



Rund ums Seeland (im Hintergrund sieht man die Drei-Seen-Region) wird an diesem Wochenende am Swiss Cup Biel um den Sieg geflogen.

MARTIN SCHEEL

60 Piloten wollen hoch hinaus

Gleitschirmfliegen Dieses Wochenende organisiert der **Delta-** und Gleitschirmclub Biel den Swiss Cup. Gestartet wird auf dem Montoz im Berner Jura. Wo die Piloten landen werden, ist allerdings noch ungewiss.

Patric Schindler

Im letzten Juni hat der **Delta-** und Gleitschirmclub Biel nach 15 Jahren erstmals wieder einen Wettkampf rund ums Seeland und den Jura organisiert. Der Swiss Cup Biel feierte eine erfolgreiche Premiere. 60 Pilotinnen und Piloten gingen damals an den Start. Nun will der Klub, der vor 42 Jahren gegründet wurde und auf dem Bözingenberg beheimatet ist (siehe auch Infobox), dieses Wochenende mit derselben Anzahl an Teilnehmern nachziehen. Der Swiss Cup ist die höchste Wettkampfsreihe der Schweiz

und besteht aus fünf Austragungen pro Jahr. Am letzten Wochenende musste wegen des schlechten Wetters der erste geplante Event in Grindelwald abgesagt werden.

Auch an diesem Wochenende sind die Wetterprognosen nicht berauschend. Ob der Anlass durchgeführt werden kann, entscheiden die Organisatoren spätestens morgen Mittag. Dass man beim Gleitschirmfliegen (auch bekannt als Paragliding) erst kurz vor dem geplanten Wettkampf sagen kann, ob überhaupt geflogen wird, ist nichts Ungewöhnli-

ches. Für die Pilotinnen und Piloten gehört diese Unsicherheit zum Tagesgeschäft, sie erfahren meist auch erst kurz vor dem Start, welche Routen geflogen werden. Gleitschirmpiloten sind deshalb oft auch Hobby-Meteorologen.

Sicherheit hat Priorität

Es gibt wohl kaum eine Sportart, die derart von den Wetterverhältnissen abhängig ist wie Gleitschirmfliegen. «Die Sicherheit der Pilotinnen und Piloten hat immer Priorität», sagt Michael Küfer, Präsident des **Delta-** und Gleitschirmclubs Biel und OK-Präsident des